

# Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 11

PDF erstellt am: **19.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SCHACH

## Lehrreiche Endspiele

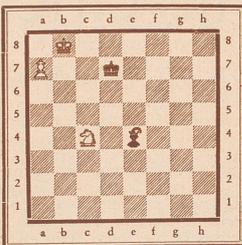
Unter den Endspielen trifft man oft auch Sonderlichkeiten, wie zum Beispiel im nachstehenden Falle. Bekanntlich können zwei Springer den feindlichen König nicht matt setzen, weil sich derselbe stets in eine Pattstellung flüchten kann. Besitzt aber Schwarz noch einen Bauer, so gewinnt Weiß fast immer. So wird eigentlich der Materialbesitz zum Verderben. Weiß muß aber nach einem genauen Plan arbeiten. Der schwarze König muß mit Hilfe des weißen Königs und eines Springers in eine Ecke des Brettes gedrängt werden, während der andere Springer zunächst den Bauer am Weiterlaufen hindert. Die Ecke, in welche der schwarze König gedrängt werden soll, muß aber für den Springer, der den Bauer stoppt, rechtzeitig erreichbar sein. Auch ist darauf zu achten, daß der weiße König nicht im Bereich des Bauern-Umwandlungsfeldes steht.



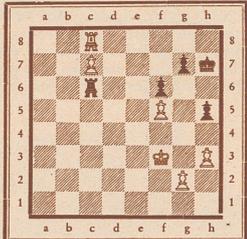
In dieser Stellung ist die Randstellung des schwarzen Königs bereits vorhanden; nun muß er in die Ecke getrieben werden.

1. Sd4—e6  
Sperrt das Feld f8.
1. . . Kg8—h8 2. Se6—f8, Kh8—g8 3. Sf8—h7, Kg8—h8  
Jetzt tritt der 2. Springer in Aktion.
4. Sc3—e4, c4—c3  
Der Bauer eilt zum Umwandlungsfeld — die einzige Chance des Schwarzen. Ein Königszug wäre zwecklos.
5. Se4—f6  
Der schwarze König steht jetzt «patt», aber der Bauer kann ziehen.
5. . . c3—c2 6. Sh7—g5, e2—c1=D 7. Sg5—f7  
Das Matt war möglich, weil der in die Pattstellung gezwungene König mit seinem Bauer noch Zugmöglichkeiten besaß.  
(In Fällen, wo der Bauer schon zu nahe am Umwandlungsfelde steht, ist das Matt nicht mehr zu erzwingen.)

Ein Endspiel, welches öfters vorkommt, zeigen wir nachstehend. Obwohl Weiß einen Freibauer besitzt, so ist der Gewinn nur nach einem bestimmten Plan erreichbar, wobei nämlich der Springer geopfert werden muß.



1. Sc4—a5  
Der Springer will b7 besetzen, damit der Bauer ungehindert das 8. Feld erreichen kann.
1. . . Le4—a8! (Der einzige Gegenzug!)
2. Sa5—b7!  
Ein Fehler wäre 2. Kx8 wegen Kd7—c7!! und der Springer gewinnt kein Tempo, um den König von den Feldern c7 und c8 zu vertreiben. Wenn jedoch der schwarze König sofort nach c8 zieht, so folgt 3. Sa5—c4, Kc8—c7 4. Sc4—b6 und das Feld c8 ist gesperrt.
2. . . Kd7—c6 3. Kb8xa8, Kc6—c7 4. Sb7—d6!  
Der König kann nicht nach c8 und muß dem weißen König den Ausgang gewähren, worauf dem Bauer der Weg freigelegt ist.  
Hier ein hinlänglich bekanntes Stellungsbild. Weiß im Besitz eines Freibauers, der aber vom schwarzen Turm scharf bewacht wird. Da der weiße Turm aber mit «Schach» nicht ausweichen kann, so ist eine Verwertung des Mehrbauers augenscheinlich nicht denkbar. Dennoch gibt es einen bestimmten Weg, um den Gewinn sicherzustellen.
1. h3—h4, Te6—c1 2. g2—g4! Tc1—c3+ 3. Kf3—f2, Tc3—c5  
Nach h4xg4 erobert der weiße König in wenigen Zügen den g-Bauer, weil der schwarze Turm einmal die 3. Linie verlassen muß. Der schwarze König kann nie ziehen, weil sonst das Turmschach nebst Bauernumwandlung folgt.



4. Kf2—e3; h5xg4 5. Ke3—f4, Tc5—c4+ 6. Kf4—g3  
Schwarz gerät in Zugzwang und muß den Bauer aufgeben.
6. . . Tc4—c1 7. Kg3xg4  
Der freie h-Bauer ist geschaffen. Jetzt folgt die Ausführung des 2. Teiles: Der König muß das Feld f7 besetzen und mit h4—h5—h6 die schwarze Stellung sprengen.
7. . . Tc1—c2 8. Kg4—f4, Tc2—c1 9. Kf4—e4, Tc1—c2 10. Ke4—d5, Tc2—d2+ 11. Kd5—e6, Td2—e2+ 12. Ke6—f7! Tc2—c2  
Die Turmschachs haben aufgehört, weshalb wieder c7 bewacht werden muß.
13. h4—h5! Tc2—c6 14. Kf7—e7  
Dieser Tempozug zwingt den schwarzen Turm, die Deckung von f6 aufzugeben.
14. . . Tc6—c1 15. h5—h6! Kh7xh6  
Nach g6xh6, 16. Kxh6, Tc6+ 17. Ke7, h5 18. f6, Tc1 19. f7 kann Schwarz nicht beide Bauern aufhalten.
16. Tc8—h8+, Kh6—g5 17. c7—c8=D, Tx8 18. Th8x8, Kg6x5 19. Tc8—c5+, Kf5x4  
Die Bauern stehen noch zu weit zurück und können leicht abgefangen werden.
20. Ke7—e6, g7—g5 21. Tc5—c4+, Kf4—f3 22. Ke6—f5, Kf3—g3 23. Kf5x6, g5—g4 24. Kf6—f5  
Der 2. Bauer fällt — Weiß hat gewonnen.

## SCHACH-NACHRICHTEN

Der Großdeutsche Schachbund gibt für die Sommerspielzeit ein umfangreiches Programm schachlicher Veranstaltungen bekannt. Die Meisterschaft von Deutschland wird in der Zeit vom 20. August bis 2. September in Bad Oeynhausen ausgetragen werden. Eine Vorentscheidung dazu bilden das Meisterturnier in Bad Elster vom 4. bis 11. Juni sowie die Wertungsturniere im April in Warmbrunn, Karlsbad und Krefeld. Die Deutsche Vereinsmeisterschaft um den Hans-Schemm-Wanderpreis, die im vorigen Jahre durch das große Mannschaftstreffen in Frankfurt a. M. eingeleitet wurde, wird nach weiteren Ausscheidungskämpfen in Berlin, Stettin, Warmbrunn und Hannover in der Endrunde zu Pfingsten in Stuttgart abgeschlossen werden. Einen Entscheidungskampf um die schachliche Vorherrschaft in Europa wird das Zusammenreffen zwischen Ungarn, dem Olympiasieger von 1936, und Großdeutschland am 15. und 16. April in Karlsbad bilden, an dem 50 der stärksten Meister beider Länder beteiligt sind. Im Juli wird eine Mannschaft des Großdeutschen Schachbundes in Buenos Aires an den Länderkämpfen des Welt-schachbundes und an der Damenweltmeisterschaft beteiligt sein. Internationale Meisterturniere finden in Stuttgart vom 14. bis 28. Mai und in Bad Harzburg vom 25. Juni bis 2. Juli statt. Die Kämpfe werden ihren Abschluß in der Großveranstaltung vom 3. bis 17. September in München finden, die neben einem großen internationalen Meisterturnier nationale Mannschaftskämpfe in einem bisher unbekanntem Ausmaße bringen wird.



„Hallo! Wo ist denn der Tankwart!“  
„Ich komme schon!“



„Schönes Wetter heute.“  
„Was?! Ein Eiswind! Sie hier an der zugigen Stelle sollten sich auch vor Erkältung hüten.“



„Erkälten? Wieso denn? Dafür gibt's doch Gaba. Sie sollten dort an der Ecke Gaba tanken.“



Gaba schützt vor Husten, Heiserkeit und Katarrh.

CELLUX-Kleider-Tresor: durchsichtig - mottensicher

**New**  
kein Färben mehr!

**Cellux** **Eierglanz**

Erhältlich in Fachgeschäften. • Bezugsquellen-nachweis: CELLUX-Feldmühle A. G. Rorschach

Für Reise und Sport: durchsichtige CELLUX-Wäsche-Etui

**Neurasthenie**

Nerven- und Muskelschwäche der Männer, verbunden mit Funktionsstörungen und Schwinden der besten Kräfte. Wie für dieselbe vom Standpunkte des Spezialarzte ohne merkwürdige Gerüstmittel zu verhüten und zu heilen. Wertvoller Ratgeber für jung und alt, für gesund und schon erkrankte, illustriert, neubearbeitet unter Berücksichtigung der modernsten Gesichtspunkte. Gegen Fr. 1.50 in Briefmarken zu beziehen von Dr. med. Hausherr, Verlag Silvana, Heriou 472

**Nützliche Anregungen**

finden Sie auf allen Inseratseiten dieser Nummer. Sehen Sie sich stets die Inserate an. Es ist kurzweilig und wie gesagt nützlich!

ZUR FESTIGUNG UND ERHALTUNG EINER SCHÖNEN **BÜSTE**

empfehlen die Aerzte den in allen Ländern 1000fach erprobten

**Massosein** APPARAT

Massage mittelst Kaltwasserstrahl. Einfach und angenehm im Gebrauch! Kein Geld verschwenden! Die Gesundheit nicht gefährden!

Erhältlich in Sanitätsgeschäften, Apotheken, Parfümerien- und Kosmetikgeschäften.

**Gratis!** erhalten Sie die interessante und ausführliche Broschüre über den **Massosein** u. die damit erzielten Resultate.

Productions Emulga (Abt. H. K.), Zürich, Haldenstr. 177